

Ein Kurpfälzer schwärmt

Burgen und Schlösser der Kurpfalz auf dem Wasserweg

Revierinformationen vom Rhein und Neckar

von Peter Kocks; Referat Neckar LVM-BW e.V.

Die alte Kurpfalz erstreckte sich in ihrer Blütezeit auf dem Wasser von der „Pfalz bei Rhyn“ in Kaub bis zum Bistum Speyer und von der Residenz Mannheim bis zur Burg Guttenberg.

Wer die heutige Kurpfalz bereist, tut dies meistens mit dem Auto, mit Bussen und Bahnen, auf Schusters Rappen oder mit dem Fahrrad. Und das war's? Ganz und gar nicht, liegt doch das Herz der Kurpfalz links und rechts vom Rhein und vom Neckar.

An ihren Ufern laden vielerorts Ausflugsschiffe ein, auf denen man, die malerische Landschaft der Kurpfalz mit ihren hübschen und historischen Städten und Dörfern vorbei zieht, schöne, für das Auge erlebnisreiche Stunden verbringen kann.

Wer individuell reisen möchte, kann die Wasserwege durch die Kurpfalz auch mit dem eigenen Boot befahren.

Vorbei an Burgen und Schlössern erlebt man auf beiden Flüssen eine grandiose Landschaft, die sich von hier aus einem ganz anderen, oftmals unbekanntem Blickwinkel zeigt.

„Vater Rhein“, wie er gerne und liebevoll genannt wird, ist der meist befahrene und wohl auch meist besungene Fluss zumindest in Europa, wenn nicht weltweit und für die Motorbootfahrer sehr interessant. Er ist ein internationales Gewässer und auf einer Strecke von ca. 900 Kilometer schiffbar.

Der drittgrößte Rheinzufluss ist der Neckar. Seine Quelle liegt 697m hoch im Schwarzwald bei Schwenningen. Von hier aus schlängelt er sich durch die

Bundesländer Baden-Württemberg und Hessen in meist geruhsamer Geschwindigkeit auf seinem windungsreichen Lauf nach dem Schwarzwald durch die schwäbische Alb und den Odenwald.

Die keltische Namensgebung für den Neckar bedeutet „der Wilde“. Heute erscheint das durch die vielen Schleusen nicht mehr passend, wird er doch für seine Lieblichkeit von zahlreichen Poeten gelobt.

In früheren Zeiten wurden die Lastkähne getreidelt, das heißt der Mast des Lastkahnes war über ein langes Tau an Land hin an ein Pferd gebunden, von dem es zu Berg gezogen wurde. Die Baumstämme des Schwarzwaldes, die als Baumaterial gebraucht wurden, kamen als Floß zusammen gebunden, von Flößern gesteuert, zu Tal.

Ab der Jahrhundertwende des vorletzten Jahrhunderts zog sich dann ein mit Dampf betriebenes Schleppboot mit seinem Anhang Lastkähne an einer schweren, in der Flussmitte versenkten Kette übers Wasser.

Im Jahre 1925 neigte sich dann diese Schleppschiffahrt ihrem Ende zu. Grund dafür war der Neckarausbau, wobei dann dieselgetriebene Schraubenschlepper zum Einsatz kamen.

Die heutige Wasserstraße bewältigt einen Höhenunterschied von 160m, was in etwa der Höhe des Ulmer Münsters entspricht. Um das Gefälle zwischen Plochingen und Mannheim abzufangen, wurden von 1925 bis 1957, auf der schiffbaren Länge von insgesamt 203km 27 Schleusen mit Fallhöhen

zwischen 2,6m und 10,5m gebaut. Auf dem Wasserweg aus Westdeutschland den Rhein aufwärts, also zu Berg kommend, erreicht man die Kurpfalz bei Kilometer 443 am geographisch linken Ufer(LU) die Nibelungenstadt Worms.

Vom Floßhafen (km 443,0 LU), mit den Vereinen Wiking Worms und Wassersportverein Worms oder dem Yachthafen (km 442,1 LU) mit dem Motor Yachtclub Worms (www.marina-worms.de) aus kann man bequem die sagenumwobene Stadt Worms erkunden.

Weiter bergwärts kommt man bei km 440,1 RU am Lampertheimer Altrhein vorbei, in dem Vereine und Servicefirmen beheimatet sind.

Weiter nördlich bei km 428,2 RU ist die Einmündung des Neckars, den wir nachfolgend noch beschreiben.

Weiter dann fahren wir an den Städten Mannheim (RU) und Ludwigshafen (LU) vorbei und erreichen dann als Nächstes die Einfahrt zum Kiefweiher (LU) mit den Vereinen Motorboot-Club Pfalz Ludwigshafen(www.mcp-ludwigshafen.de) Sportclub Ludwigshafen (www.sbc-ludwigshafen.de), Motor-Yacht-Club Ludwigshafen (www.mycl.de) und den Club Nautico Ludwigshafen (www.cn-ludwigshafen.de).

In diesem stillgelegten Baggersee mit Rheindurchstich kann man sich zum Festmachen einen Club aussuchen.

Auf der geogr. rechten Seite bei (km 412,4 RU) kommt dann der Motoryachtclub Kurpfalz (www.mck-mannheim.com) Mannheim. Hier kann man hervorragend speisen und sein Boot auftanken.

Bei km 411,0 (LU) folgt die Einfahrt zum Otterstädter Altrhein, der den Segelbooten vorbehalten bleibt und in dem man im hinteren Bereich gut segeln kann.



Die Einfahrt zum Reffenthal ist bei km 406,3 (LU).

Hier ist die beste Möglichkeit zum Baden, um anschließend einen der Clubs, 1.Motorboot-Club Speyer

(www.mbc-speyer.de),

oder Yacht-Club Otterstadt

(www.ycoa.de) anzulaufen.

Den neuen Yachthafen der Stadt Speyer erreicht man bei km 400,6 (LU). Hier liegt man direkt zu Füßen der alten Dom Stadt mit all seinen Sehenswürdigkeiten (z.B. Sealife).

Außerdem kann man noch den Speyerer Hafen (www.yachthafen-speyer.de) bei km 399,6 (LU) anfahren. Dort hat man alle Servicemöglichkeiten.

Zurück zum Neckar.

Dieser staugeregelte Fluss (27 Schleusen bis Schiffahrtsende in Plochingen) gilt als beliebtes Urlaubsziel der Wasserwanderer.



In Mannheim, der ehemaligen Residenz des Kurfürsten, soll innächster Zeit ein städtischer Anleger, oberhalb des Museumsschiffes „Mannheim“ km 3,0 (LU), eingerichtet werden. Von dort aus kann man das Schloss, das Zeughaus, das Reiß-Engelhorn Museum und andere Sehenswürdigkeiten erwandern.

Nach der ersten Schleuse in Feudenheim km 6,2 (Hubhöhe bis zu 10m) erreicht man bei km 13,2 (RU) die schöne althistorische Römerstadt Ladenburg. Hier soll ebenfalls in nächster Zeit ein Sportbootanleger gebaut werden. Bis dahin kann man, nach Absprache mit der Stadtverwaltung, vorübergehend an der Schiffsanlegestelle festmachen.



Nach einer weiteren Schleuse bei km 17,7 in Schwabenheim fährt man durch einen Kanal, um bei km 22,7 das Stadtgebiet Heidelberg zu erreichen. Hier hat man die Gelegenheit, im Sportboothafen, bei den Vereinen Motor-Yacht-Club Heidelberg (www.myc-heidelberg.de), der Seglervereinigung Heidelberg, dem Motor-Boot-Club Heidelberg (www.mbc-heidelberg.de) oder bei der DLRG Heidelberg (www.heidelberg.dlrg.de) festzumachen. Dieser Hafen liegt direkt im Stadtgebiet. Man muss mindestens

ein-zwei Tage bleiben um die vielen Sehenswürdigkeiten kennen zu lernen. Hier sind sie im Herz der Kurpfalz.



Nach zwei weiteren Schleusen erreicht man bei km 32,8 die Stadt Neckargemünd. Sie gehört zu den romantischen Vier am Neckar (Neckargemünd-Neckarsteinach-Hirschhorn und Eberbach). Hier sollen demnächst auch Liegeplätze am Neckarlauer geschaffen werden.

Ohne weitere Schleuse kommt man zur Vierburgenstadt Neckarsteinach bei km 38,5. Von nirgendwo sonst kann man die 4 schönen Burgen sehen, als vom Wasser aus. Auch die Burgfeste Dilsberg ist von Neckarsteinach aus schön anzusehen.

Der Liegeplatz ist unterhalb der Steinachmündung am Neckarlauer bei km 38,8 (RU). Unmittelbar danach kommt die Schleuse Neckarsteinach (km 39,3).



Nach knapp 10 Kilometer kommt man in die Stadt Hirschhorn, der Perle des Neckartals. Anlegemöglichkeit nur für Sportboote ist an der Stadtmauer km 47,5 (RU).



Dann fahren wir durch die Schleuse Hirschhorn (km 47,7) und weitere 10 Kilometer nach Eberbach. Hier kann man an der Kaimauer (km 57,5 RU), nach Rücksprache mit der Fahrgastschiffahrt Kappes, festmachen.

Von dort aus sind es noch einige Kilometer bis zur Schleuse Rockenau (61,4), um dann bei km 66,0 (LU) die Hafenanlage des Motor-Yachtclubs Neckar in Zwingenberg www.mycn-zwingenberg.de zu erreichen.



Die Hafenanlage liegt inmitten eines Landschaftsschutzgebietes. Auf der gegenüber liegenden Seite kann man das Schloss Zwingenberg bewundern. Dahinter ist die bekannte Wolfschlucht, die

Carl Maria von Weber in seinem „Freischütz“ beschreibt. Im Sommer, jeweils im August, finden auf dem Schloss Festspiele statt, natürlich auch der „Freischütz“. Weiter geht es in der Kurpfalz über Neckargerach (Minneburg), Binau und Obrigheim, nach durchfahren einer weiteren Schleuse (Neckarzimmern km 86,0) in den Schutzhafen in Haßmersheim. www.hbv-hassmersheim.de Hier, in einem der ältesten Schifferdörfer in Deutschland, ist der Haßmersheimer Bootsverein zu Hause. Sehr geschützt und ruhig kann das Boot festgemacht werden.



Von dort aus sind herrliche Ausflüge zur Burg Hornberg (Götzenburg), zur Burg Guttenberg (mit Falknerei und Flugvorführungen der Greifvögel), in die Fachwerkhäuserstadt Mosbach und in das Schiffermuseum in Haßmersheim möglich. Das alles ist sicherlich ein Grund, diesen schönen Fluss mit so viel Geschichte und herrlicher Landschaft zu erkunden. Die Bootsfahrer der Kurpfalz laden jedenfalls herzlich dazu ein.

© 2008 Peter Kocks; Heidelberg
Bildquelle: www.heidelberg-ballon.de

Bearbeitet von
Monika Gärtner, Pressereferat LVM-BW e.V.
Edgar Raff; Webmaster LVM-BW e.V

Törninfo´s und Literaturvorschläge

BIFF
Führer für den Binnenfahrtensport
www.dmyv.de
ISBN 9783-9809493-6-1

Andreas Saal
Törnführer Neckar
Heel Verlag www.heel-verlag.de
ISBN 3-89880-480-1

Wolfgang Banzhaf
Der Neckar von Mannheim bis Plochingen
Verlag Rheinschiffahrt
www.verlag-rheinschiffahrt.de
ISBN : 978-3-924823-15-3

Adressen und Homepages der Vereine
In Baden Württemberg finden Sie unter
www.lvm-bw.de
in Rheinland-Pfalz finden Sie unter
www.lvm-rlp.de